

INHALTSVERZEICHNIS

Abkürzungsverzeichnis	XI
Literaturverzeichnis	XIII
A) Einführung und Problemstellung	S. 1
I. Einleitung	S. 1
II. Definition des Begriffes und Abgrenzung gegenüber verwandten Begriffen	S. 6
1. Definition des Begriffes	S. 6
2. Abgrenzung der Bestechung von anderen, ihr nahestehenden Tätigkeiten	S. 11
a) Abgrenzung zum Schwarzmarkt	S. 11
b) Abgrenzung zu Geschenken und Belohnungen	S. 12
c) Abgrenzung zu Erpressungsgeldern	S. 12
d) Abgrenzung zu Schmiergeldern	S. 12
III. Abgrenzung des zu behandelnden Themas	S. 14
IV. Gang der Darstellung	S. 16
V. Ökonomische Aspekte der Korruption und wirtschaftliche Auswirkungen	S. 17

B) Empirische Untersuchungen der Bestechungsaktivitäten multinationaler Unternehmungen und deren Auswirkungen auf die Zielländer	S. 29
I. Die besondere Sprache in der Welt der Korruption	S. 29
II. Die vier Grundfälle, in Gestalt derer Bestechung praktiziert wird	S. 30
III. Die Formen, in denen der Bestechungslohn bezahlt wird	S. 31
1. Die Übergabe von Bargeld	S. 31
2. Darlehen	S. 32
3. Sonstige Geldwerte als Bestechungslohn	S. 33
4. Scheintätigkeit als Gegenleistung einer Geldzahlung	S. 33
5. Echte Aufträge	S. 33
6. Posten	S. 34
7. Stille Beteiligung	S. 34
8. Überteuerter Kauf	S. 34
9. Kraftwagen	S. 35
10. Sonstige Sachwerte als Bestechungslohn	S. 35
11. Spesen, Bewirtungen	S. 35
12. Dienstleistungen	S. 36
13. "Informations"-Reisen	S. 37
14. Rabatte und Verbilligungen	S. 37
15. Abstrakte Geschenke	S. 37
IV. Mittel, mit denen die Bestechenden den Lohn bezahlen	S. 38

V. Buchungsmäßige und technische Abwicklung der Bestechungs- bzw. Schmiergeldzahlungen	S. 39
1. Buchungsmäßige Abwicklung	S. 39
a) Die gemäß der Gesetzgebung und herrschenden Lehre bestehenden Anforderungen an eine ordnungsmäßige Verbuchung und Darstellung der Zuwendungen im Jahresabschluß	S. 39
aa) Die Verbuchung der Zahlungen	S. 39
bb) Die Behandlung der Zahlungen im Jahresabschluß	S. 39
b) Die buchungstechnische Behandlung der Zahlungen in der Praxis	S. 41
2. Die technische Abwicklung oder: Wie wird Bestechung in der Praxis durchgeführt	S. 42
a) Die Notwendigkeit eines Mittelsmannes	S. 42
b) Auswahl der zu bestechenden Personen	S. 43
c) Firmeninterne Erfassung und Verwaltung der Bestechungssubjekte	S. 43
d) Die Formen der Auszahlung	S. 44
aa) Direktauszahlung	S. 44
bb) Indirekte Auszahlung	S. 45
(1) Tochtergesellschaft	S. 45
(2) Scheingesellschaft	S. 45
(3) Vermittler	S. 45
e) Checkliste, die überprüft werden muß, bevor bestochen wird	S. 47
f) Für Bestechungsleistungen besonders anfällige Branchen	S. 50
g) Taktische Betrachtungen hinsichtlich Bestechung	S. 50

h) Entwurf von Unternehmensrichtlinien zum Thema "Bestechung zur Erlangung internationaler Aufträge"	S. 52
--	-------

VI. Die Länder, in denen die Bestechung am weitesten verbreitet ist	S. 55
--	-------

1. Orient	S. 55
2. Dritte Welt	S. 55
3. Mittel- und Südamerika	S. 56
4. Die zentralwirtschaftlich gesteuerten Staaten des Ostens	S. 57
a) UdSSR	S. 58
b) Ungarn	S. 60
c) Polen	S. 60
5. China	S. 61
6. Italien	S. 61
7. U.S.A.	S. 63
8. Südostasien	S. 65
9. Afrika	S. 66
10. Indien	S. 69

c) Rechtliche Würdigung des Phänomens Bestechung	S. 70
---	-------

I. Überblick über die deutschen materiellen Rechts- normen, die durch Bestechungstatbestände berührt sein können	S. 70
---	-------

1. Strafrechtliche Rechtsnormen	S. 70
a) §§331 ff. StGB	S. 71
b) §73 StGB	S. 72
c) §§263, 266 StGB	S. 72
d) §12 UWG	S. 73
aa) Die aktive Bestechung gemäß §12 I	S. 75
(1) Objektiver Tatbestand	S. 75
(a) Geschäftlicher Verkehr	S. 75
(b) Zu Zwecken des Wettbewerbs	S. 75
(c) Angestellter oder Beauftragter	S. 76
(d) Geschäftlicher Betrieb	S. 77
(e) Vorteil	S. 78
(f) Anbieten, Versprechen oder Gewähren	S. 79
(g) Gegenleistung	S. 79
(h) Bezug von Waren oder gewerblichen Leistungen	S. 79
(i) Bevorzugung des Bestechenden oder eines Dritten	S. 80
(j) Unlautere Weise	S. 80
(2) Subjektiver Tatbestand	S. 82
bb) Die passive Bestechung gemäß §12 II	S. 83
(1) Objektiver Tatbestand	S. 83
(2) Subjektiver Tatbestand	S. 84
cc) Kritik an der Regelung des §12	S. 85

2. Wettbewerbsrechtliche Rechtsnorm des §1 UWG	S. 85
3. Zivilrechtliche Rechtsnormen als vertragsrechtliche Folgen	S. 86
II. Grenzüberschreitende Bestechungsgeldzahlungen unter der Herrschaft deutschen Rechts vor deutschem Forum	S. 89
1. Internationales Privatrecht	S. 89
a) Die anzuwendende Kollisionsnorm bei erfolgter Rechtswahl	S. 90
b) Mangels Rechtswahl anzuwendendes Recht	S. 91
c) Anwendung ausländischer zwingender Vorschriften	S. 92
aa) Gesetzliche Grundlage zur Berücksichtigung ausländischer zwingender Vorschriften	S. 93
bb) Berücksichtigung ausländischer öffentlich-rechtlicher Vorschriften im Inland	S. 94
d) Mögliche Anwendbarkeit des Rechts ver- schiedener Staaten in Bezug auf Vermittlungsvertrag und Hauptvertrag	S. 96
aa) Das auf den Vermittlungsvertrag anwendbare Recht	S. 97
bb) Das auf den Hauptvertrag anwendbare Recht	S. 98
cc) Ergebnis	S. 98
2. Materielles deutsches Sachrecht	S. 98
a) Provisionsanspruch des Mittelsmannes gegen den Auftraggeber	S. 98
b) Nichtigkeit des Vermittlungsvertrages	

gemäß §134 BGB wegen Bestechungsgeldzahlung	S. 99
c) Der Vermittlungsvertrag und die Norm des §138 I BGB	S. 103
aa) Nichtigkeit nach §138 I BGB, wenn die Bestechungsgeldzahlung gegen ein ausländisches Verbotsgesetz verstößt	S. 104
bb) Wirksamkeit des Vermittlungsvertrags, wenn die Zahlung von Bestechungsgeld nicht gegen ein ausländisches Verbotsgesetz verstößt	S. 111
cc) Wirksamkeit des Vermittlungsvertrags, wenn die Zahlung von Bestechungsgeld gegen ein ausländisches Verbotsgesetz verstößt, das jedoch im Rechtsleben nicht befolgt wird	S. 115
dd) Würdigung der Rechtslösung in tatsächlicher Hinsicht	S. 117
d) Das Schicksal des Hauptvertrages im Falle der Nichtigkeit des Vermittlungsvertrages	S. 120
e) Ersatzanspruch des Vermittlers bzgl. der verauslagten Bestechungsgelder	S. 121
f) Zivilrechtlicher Schutz bei Bestechung von Arbeitnehmern der Marktgegenseite	S. 123
aa) Allgemeine Betrachtungen	S. 123
bb) Die Vorfrage nach dem anwendbaren Recht	S. 124
(1) Begehungsort	S. 125
(a) Handlungsort	S. 126
(b) Erfolgsort	S. 128
(2) Recht des gemeinsamen Unternehmenssitzes	S. 131

VIII

(3) Zusammenfassung	S. 131
cc) Der zivilrechtliche Schutz des unmittelbar durch die Korruptions- handlung verletzten Mitbewerbers	S. 133
(1) Anspruch auf Unterlassung	S. 133
(2) Anspruch auf Beseitigung	S. 137
(3) Anspruch auf Urteils- veröfentlichung	S. 138
(4) Anspruch auf Schadenersatz	S. 139
(5) Anspruch auf Herausgabe der durch die Bestechung erlangten Vorteile	S. 142
(6) Anspruch auf Auskunft und Rechnungslegung	S. 142
dd) Der zivilrechtliche Schutz der anderen Gewerbetreibenden und der Verbände	S. 143
(1) Anspruch auf Unterlassung	S. 143
(2) Anspruch auf Beseitigung	S. 145
(3) Anspruch auf Urteils- veröfentlichung	S. 145
(4) Anspruch auf Schadenersatz	S. 145
(5) Anspruch auf Herausgabe	S. 145
(6) Anspruch auf Auskunft und Rechnungslegung	S. 146
ee) Zusammenfassung zu cc) und dd)	S. 146
g) Die steuerrechtlichen Rechtsfolgen der Zahlung von Bestechungsgeldern	S. 147
aa) Das Geschenk i.S.v. §4 V 1 Nr.1 EStG	S. 148
bb) Pflicht der Benennung des Empfängers gemäß §160 AO	S. 150

III. Grenzüberschreitende Bestechungsgeldzahlungen unter der Herrschaft ausländischen Rechts vor deutschem Forum	S. 154
1. Mögliche Einschränkung einer freien Rechtswahl durch Art.27 III EGBGB	S. 155
2. Anwendung zwingender Vorschriften des deutschen Rechts gemäß Art.34 EGBGB trotz Wahl einer ausländischen Rechtsordnung	S. 155
3. Verstoß gegen den deutschen ordre public Art.6 EGBGB durch Anwendung ausländischen Rechts	S. 157
IV. Die Situation bezüglich des Phänomens Bestechung in den Vereinigten Staaten von Amerika	S. 159
1. Hintergrund des Foreign Corrupt Practices Act	S. 159
2. Die öffentliche Meinung in den USA zum Thema Bestechung vor Inkrafttreten des Foreign Corrupt Practices Act	S. 165
3. Zusammenfassung des Inhalts des Foreign Corrupt Practices Act	S. 166
4. Aufzeichnungs- und Buchführungspflichten	S. 168
5. Der Teil des Foreign Corrupt Practices Act, der die Bestechungszahlungen regelt, und dessen Novellierung im Jahre 1988	S. 173
6. Vom Gesetz vorgesehene Strafen	S. 177
7. Rechtssituation bezüglich Bestechungshandlungen durch verbundene Unternehmen	S. 178
8. Der Vollzug des Gesetzes	S. 179
a) Securities and Exchange Commission	S. 180
b) Justizministerium	S. 184

9. Das Konzept der Alarmsignale	S. 187
10. Die zivilrechtlichen Folgen gesetzeswidriger Korruption	S. 189
11. Zusammenfassung	S. 191

D) Zusammenfassung und Ausblick	S. 193
--	---------------